

Dem 2. Vorstand Alfred Stefan, der ein grosser Förderer der Ortsgruppe Weisembach war, sei hiermit von allen Naturfreunden Weisembachs auf's herzlichste gedankt.

Am einer Bezirkswanderung am 17. November nahmen wir zum ersten mal 2 Mitglieder teil. Sie führte über das schöne Baden-Baden nach dem Fremmersberg, auf demselben wurde eine Arbeitstagung der Vereinsleiter beschlossen, die am 15. Dezember auf der "Rovora" in Weisembach stattfand.

Die Pflichtlinien des Vereins für das kommende viertel Jahr wurden festgesetzt.

Damit fand das Jahr 1946, das für die Weisembacher Naturfreunde so verheissungsvoll aufging seinen Abschluss.

Mit der Hoffnung auf ein gutes Gelingen geht es ins Neue.

1947

Da die Ortsgruppe Weisembach erst am 5. März von der Militärregierung genehmigt wurde, konnte mit der eigentlichen Aufbauarbeit vorher nicht begonnen werden. Bei den am 16. und 19. März stattgefundenen Sitzungen wurde somit die erste Wanderung des Touristenvereins "Die Naturfreunde" Ortsgruppe Weisembach auf den Ostermontag mit dem Ziel: Hohloh festgesetzt, außerdem konnte eine Meinung über die Höhe der Jahresbeiträge erzielt werden.

Dennach zahlen Vollmitglieder 6 Düggel und Ausschlussmitglieder 3 Pflb.

Durch den Unterbezirk wurden sämtliche Ortsgruppen auf den 2. März zu einem Bezirkstreffen nach Merheim eingeladen.

laden. Weisubach hat mit 17 Personen an dem Treffen teilgenommen, jeder Besucher konnte glücklich in die Arbeit der einzelnen Gruppen ehealten. Der Höhepunkt der Veranstaltung war die Aussprache des Landesobmanns Goblentz aus Karlsruhe der die Ziele des Vereins in klaren Worten umriss.

Die am Ostermontag statt gefundene erste Wanderung der Gruppe Weisubach nach dem Hohlloch, war durch die Ungunst des Wetters sehr beeinträchtigt, trotzdem herrschte unter den 16 Wanderern eine hohe Stimmung.

Länger Obal unser bisherige Klassier, der in Diebstahle verwickelt wurde, ist durch einstimmigen Beschluss der Vorstandschaft aus dem Verein ausgeschlossen worden. Stefan Obolf wurde mit der weiteren Arbeit der Kesselführung betraut.

Unter Führung unseres 1. Vorstandes Josef Obcier, unternahm eine kleine Gruppe von 6 Mann am 1. Mai eine Wanderung, die über die Rote-Lache und die Füllenfelsen führte. Leider herrschte am dem ersten Maigen morgen noch eine recht kühle Witterung.

Wegen Einladung des Unterbezirksleiters Tepp Pill zu Folge, hatten sich alle Ortsgruppen auch Weisubach am 3. und 4. Mai zu einer Werbeweranstaltung und gemeinsamen Maifeier in Michelbach eingefunden. Der Farb-Lichtbild-Vortrag von Tepp Pill und die Wanderkapelle Michelbach hat allen ganz besonders gefallen. Unserem haben noch andere Gruppen unter anderem auch Baden-Baden zu Verschönerung der Ebene beigetragen. 12 Naturfreunde der Ortsgruppe Weisubach haben der Einladung Folge geleistet.

Bei dem 7. Mai stattgefundenen Vereinsabend, den eine Besucherzahl von 31 erreichte wurde die Gründung einer Jugendgruppe vorgeschlagen und großräumig abgestimmt mit der Abkürzung der Abkürzungstafeln befreit. Eine Tanzveranstaltung zur Hebung der Massenzustände wurde geplant, die dann am 18. Mai stattfand und ein grosser Erfolg war, noch nie hatte das Vereinshaus eine solche Fülle von Menschen zu tragen.

Am 15. Mai eine herrliche Wanderung von 15 Naturfreunden unter Führung von Fritz Weber in die Felsenklippen des Rodert.

22. Mai Abend unseres neugegründeten Jugendgruppe. Jugendleiter Alois Ludwig hielt ein kurzes Referat und ging dann zum Singen neuer Lieder über, was mit Begeisterung aufgenommen wurde. Jugendgruppe war mit 23 Teilnehmern fast vollständig ausverkauft.

Schwer ist der Kampf den die Gruppe Weisbach seit ihrer Gründung mit einem gewissen Personkreis hat, der von Anfang an bestrebt war, die Ortsgruppe wieder zur Auflösung zu bringen. Somit kann der Zutritt der Vereinsgemeinschaft am 24. Mai durch die französische Gendarmerie nicht als eine Abwehrschicht der Personen angesehen werden. Durch diesen Zutritt war der Ortsgruppe 6 Wochen jede Tätigkeit untersagt, was uns aber nicht hindern konnte unsere vorgesehene 2 tägige Wanderung nach der Baalener Höhe am Pfingsten auszuführen. 39 Mitglieder nahmen daran teil und bekundeten damit ihre Treue gegenüber dem Verein. Ein Übernachtungswinkel im dem Turm Felde gebaut, was ganz besonders bei der Jugendregere Anteil fand. Der frohe Abend am Lagerfeuer wird allen in

schöne Erinnerung bleiben.

Bei dem Bezirkstreffen in Michelbach
leitete Sepp Rill vereinbart auch

einen Werbeabend zu veranstalten, in Bezirk = Weisenbach

stattfindend. Durch den Zutritt der Vereinsgenehmigung wünschte

Sepp Rill die Patenschaft übernehmen und um die Genehmi-

gung des Abends nachsuchen. Der schöne interessante Farb-

Lichtbild-Vortrag von Sepp Rill bildete der Höhepunkt der

Veranstaltung, ihm sei an dieser Stelle ganz besonderer Dank

ausgesprochen. Die Gruppen Baden-Baden, Michelbach und

Weisenbach unternahm den Vortrag mit verschiedenen Dar-

bietungen, wobei die Tochtergruppe von Weisenbach, die unter dem

Namen „Nachtigallen“ bekannt ist sehr gut gefiel. Der Gruppe ge-

hörten an: Hildegard-Maria und Klara-Maria Grofsmann.

Am folgenden Tag den 1. Juni unternahm die verschiedenen

Ortsgruppen eine gemeinsame Wanderung nach dem Hochloch.

Zum von grosser Herzlichkeit getragene Kameradschaft wie

sie mir bei den Naturfreunden der Fall ist verschönerte die Wan-

derung. 48 Wanderer waren beteiligt.

Die Ortsgruppe Weisenbach war seit ihrer Gründung bestrebt

die ehemalige Schutzhütte von Weisenbach, die sich als Stein

sehr gut eignen würde zu erhalten. Zweimal am 1. Januar

1947 und am 21. März wurde sie uns vom Badischen Landes-

amt für kontrollierte Vermögen zugesprochen und jedes mal auf

Befehl des hiesigen Pfarrers Blum, der auch in dem Besitz

derselben gelangen will entzogen. Wir hoffen, dass unsere Arbeit

die durch die zweimalige Zusage bereits vorgenommen wurde

nicht umsonst war und wir bald in den endgültigen Besitz



Werbe-
Veranstaltung

im Vereinshaus
Weisenbach

31. Mai 1947, 21 U.

Farblichbild-
Vortrag

Mit Naturfreunden rund um den
Merkur von Sepp Rill, sowie Dar-
bietungen der Jugendgruppe Baden-
Baden. — Eintritt frei! — Freunde
und Gönner willkommen.

3065

31. Mai

4
der Abtite gelangen.

Seitliche Leiter der franz. Zone Badens, wurden durch den Zentralvorstand auf den 14. und 15. Juni zu einer Konferenz nach dem Felsberg eingeladen. Von Weisenbach nahmen Oberer Josef, Stefan Alfred, Gerist Ludwig, Großmann Richard teil. Wichtige Vereinsfragen konnten der Lösung zugeführt werden. Die Wahl des Zentralvorstandes der franz. Zone Badens fiel einstimmig auf Robert Rüh, Freiburg. Es wurde außerdem beschlossen in Karlsruhe und in Freiburg eine Geschäftsstelle einzurichten, da eine schnellere Abwicklung der Arbeiten erforderlich ist. Bei der Neuverteilung der Bezirke wurde das Acher-Bühler-Ob und Mürgental Bezirks v. Lepp Hill von Baden-Baden bisheriger Unterbezirksleiter wurde Bezirksleiter. Weitere Bezirke: 1. Bodensee 2. Hochschwarzwald

3. Oberrhein 4. Freiburg-Müllheim 5. Offenburg-Lahr.

Demer der Konferenz 9 Stunden, trotzdem war der Aufenthalt aller Teilnehmer in dem schönen Naturfreundehaus eine wahre Genossenschaft, besonders der schöne bunte Abend wird allen in guter Erinnerung bleiben.

Die Loktion Baden-Baden hatte es sich zur Aufgabe gemacht alle Gruppen am 21. 6. zu einer Sommerfeier nach dem alten Schloss b. Baden-Baden einzuladen. Die Gruppe Weisenbach war mit 16 Personen anwesend. Verschiedene Gruppen wechselten mit Darbietungen und gaben der Feier ein imposantes Gepräge. Auch die ältesten Naturfreundeherren wurden an diesem Abend wieder jung, denn auch sie ließen es sich nicht nehmen einen Sprung übers Feuer zu tun. Bei der gemeinsamen Nachtwanderung nach der

"Bouora" herrschte eine recht frohe Stimmung, denn alle 400⁴⁴ Naturfreunde die beivolonten stimmte es froh eine Gommweinfest nach alter Naturfreundeart gefeiert zu haben.

Bei dem am 3. 4. stattgefundenen Vereinsabend wurde Herr Frick zum stellvertretenden Hingewählten gewählt 32 Hingewählte erlebten einen frohen Abend.

Am 6. 7. trafen sich die Hingewählgruppen des Bezirks auf der Bouora um gemeinsam Lieder der Wanderer und des Himmels zu lernen. 19 Wanderer von Weisenbach beleuchteten ihr Interesse.

10. 7. 47 Vereinsabend Vortrag über die Ziele der Naturfreundebewegung. 37 Mitglieder waren anwesend.

Die Section Weisenbach hatte am 17. 7. zu einem bunten Abend innerhalb der Mitglieder eingeladen. Verschiedene Mitglieder überraschten mit ihren gelungenen Darbietungen, besonders Nikolaus Schrey mit seinen selbstgedichteten Liedern und Frick Morkel mit den Zauberstücken regten die Bewunderung aller.

38 Naturfreunde nahmen an dem Abend teil.

Ein Tag von ganz besonderer Bedeutung für die Section Weisenbach ist der 19. Juli, denn an diesem Tag wurde der Mietvertrag des ehem. Schützengürtels von dem kontrollierten Vermögen einerseits und dem Touristen-Verein von Weisenbach andererseits unterzeichnet. Nach langem schweren Kampf wurde damit die Hoffnung vieler Weisenbacher erfüllt.

Am demselben Tag wurde auch die Ortsgruppe Oberrast gegründet. Die Weisenbacher wissen es

Balnen noch in Erinnerung sein.

21. 8. Liederalbum im Gasthaus zum grünen Baum.

33. Liederabend. Die besten Längslieder werden für einen Chor herausgesucht, erst im Herbst soll ein gemischter Chor gebildet werden, da die männliche Mitgliedschaft noch für die Arbeiten auf der Blüte herangezogen werden.

Auf den Sonntag den 31. 8. wurden eine Hauptversammlung einberufen. Josef Moser 1. Vorsitzender begrüßte die 62 Naturfreunde die der 14. Jahrestagung Folge geleistet haben mit herrlichen Worten. Anschließend wurden die verschiedenen Pflanzschaftsberichte des Jahres, Sängerev. u. Schriftleiters abgegeben. Der neu-erstaudene Chor verschönte den Nachmittags mit einigen Liedern. Dessen Mitgeteil ging mit der Überzeugung nach Haus, dass in dem 8. Abstraktigen Bestehens des Touristen-Vereins, sehr viel geleistet wurde. Mit dem Lied „Wann wir schreiten Seit an Seit“ wurde die Versammlung geschlossen.

Die meisten jugendliche Mitglieder entfernten sich gleich, da sie noch die letzten Vorbereitungen für die so lang ersehnte Ferienfahrt nach Meran treffen müssten.

Am 1. September morgens 4.44 Uhr begann die Reise. Nach einer guten Fahrt trafen wir mit hoher Erwartung um 10.30 Uhr in Naturfreundehaus ein, leider war die Begrüßung seitens der Hauswirts nicht allen herzlich, da erscheinbar sehr große

10 Gruppen wie Weisenbach eine war, denn wir kamen mit 22 Personen, nicht gerne sah, wir müssten deshalb mit Notquartiere vorlieb nehmen, aber trotzdem waren die 5 Tage eine herrliche Ferienzeit, so mancher Elbstecher würde in die schöne Nachbarswelt getan, sei es nach Lütchan, oder an die schweizer Grenze bei Weil la Pl. gewesen. Für das leibliche Wohl unsere dortigen Aufenthaltler sorgte Liesel Gerstner, bei einer kaum zu hürer, ein jellerrwieder eine Reise mit ihr machen, was für das grösste Lob für sie ist. Da wir 2 Tage früher als vorgesehen weg fahren müssten, begaben wir uns noch jeweils 1 Tag auf das Kei. Sticker und Felsberger Naturfreundehaus, was eine schöne Elbwanderung in unserer Ferienfahrt war.

Weisenbach. Vor einiger Zeit unternahmen die Mitglieder des Touristenvereins „Die Naturfreunde“, Sektion Weisenbach, ihre Ferienfahrt nach dem schön gelegenen Naturfreundehaus Markelfingen. Alle Teilnehmer waren über die ausgezeichnete Aufnahme begeistert und werden noch lange von ihren schönen Erlebnissen erzählen.

Bei dem 11. 9. stattgefundenen Liederabend waren 34 Fremde anwesend.

18. 9. Bunter Abend der Sektion Gerusbach in der Kfz-Halle. 36 Personen der Sektion Weisenbach waren anwesend und bekundeten somit ihre Interesse. Das Programm der Gerusbacher hat gut gefallen.

Der grosse Freudentag der Weisenbach Naturfreunde ist mit dem 21. 9. gekommen. Die diesem Tag würde die Steinrich-Hütte eingeweiht und ihrer Bestimmung übergeben. 600 Wanderfreunde mit Gewisse Gobleme, Gheunfried, Steidelberger

und Koch an der Spitze waren herbeigeeilt um dem Tag der
den Kampf um die Hütte besuchte ein würdiges Gespinnste
zu geben. Kanzel des Friedens würde sie von unserem Landes-
obmann Gok kurz und Landesjugendleiter Koch in der Ansprache
genannt. Verschiedene Sektionen versöhnten den Tag durch Dar-
bietungen, besonders Karlsruhe, Michelbach, Gersbach und
Weisenbach waren zu nennen. Zahlreiche Stiftungen gingen
ein. Nachfolgend die Berichte der Tagespresse:

Einweihung der Steinbrückhütte in Weisenbach

Ein neues Glied im Hüttenetz der badischen Naturfreunde

Die Naturfreundebewegung des mittelbadischen Raumes hat im Murgtal eine neue Hütte errichten können. Nach wochenlanger Arbeit ist es der Sektion Weisenbach der Naturfreunde gelungen, diese Hütte auszubauen und damit einen langgehegten Wunsch aller im Schwarzwald wandernden Naturfreunde zu erfüllen. Zur Hüttenweihe hatte der Bezirk Baden-Baden zu einem Treffen aufgerufen, zu dem sämtliche Sektionen des Bezirkes und darüber hinaus Vertretungen aus Lörrach, St. Georgen, Freiburg, Offenburg usw. erschienen waren.

Zur Einweihungsfeier selbst hatten sich mehrere hundert Naturfreunde und Zuschauer auf dem Platz vor der landschaftlich herrlich gelegenen Hütte eingefunden. Bezirksobmann Sepp Rill (Baden-Baden) würdigte die Arbeit der Weisenbacher Naturfreunde, und Landesjugendobmann Fritz Koch, der

die Grüße des Zentralpräsidenten Robert Ruh überbrachte, schilderte den Weg, den die Anhänger der Naturfreundebewegung, insbesondere die Jugendgruppen, gehen müssen. Die Feier wurde umrahmt von Vorträgen der Weisenbacher Bläserkapelle und von Liedern der Weisenbacher Singgruppe. Das gemeinsam gesungene Lied „Wilde Gesellen“ bildete den Abschluß der Feier.

Einen freudigen Anlaß zu einem Treffen des ganzen VI. Bezirkes hatten die „Naturfreunde“. Mehrere hundert, unter ihnen sogar Vertreter aus Lörrach, St. Georgen, Freiburg, Offenburg und Karlsruhe, trafen sich in Weisenbach im Murgtal, um Zeuge der Einweihung einer neuen, schön gelegenen Hütte zu sein, die sich die werktätigen Weisenbacher „Naturfreunde“ in unermüdlicher Arbeit selbst geschaffen hatten. Umrahmt von Blasmusik der Weisenbacher Kapelle, Chören und Rezitationen, fand der feierliche Weiheakt statt, zu dem der Bezirksobmann Sepp Rill aus Baden-Baden und der Landesjugendobmann Fritz Koch aus Freiburg als Vertreter des Zentralpräsidenten Robert Ruh sprachen. Der erblindete Murgtaler Dichterkomponist Bastian dirigierte Musikvorträge der Michelbacher Wanderkapelle. Eine bunte Dar-

bietungsfolge, vor allem verschiedener Jugendgruppen, die mit Lied und Tanz altes Volksgut pflegten, sorgte späterhin für frohe Unterhaltung der Naturfreundeschar.

Die Steinrückhütte

Ein Markstein im Naturfreunde-Hüttennetz in Baden

Mit Hoffnungen und Wünschen allein kommen wir „Naturfreunde“ nicht vorwärts. Aber wenn von einer Hoffnung und einem Wunsche der Antrieb zu frischer Tat ausgeht, dann ist uns schon viel geholfen; denn auch die kleinste Tat ist ein Schritt zum Ziel.

Wieder hat die so mächtig aufsteigende Naturfreunde-Bewegung ihrem Hüttennetz eine neue Hütte einreihen können. Vereinte Kraft schwieliger Hände schaffender Menschen haben dieses Kleinod geschaffen. Allen Gewalten zum Trotz ging die Hoffnung der Weisenbacher Naturfreunde in Erfüllung. Diese kleine Gruppe naturverbundener Menschen im Murgtal hat in tage- und nächtelanger Arbeit, im Kampf mit Neldern und Ämtern wieder einmal gezeigt, daß vereinte Kraft Großes schaffen und das gesteckte Ziel erreicht werden kann.

Aus Anlaß der Hüttenweihe hatte der Bezirk VI zu einem Bezirkstreffen aufgerufen, dem sämtliche Sektionen des Bezirkes Folge leisteten und zu dem darüber hinaus Vertretungen von Lörrach, St. Georgen, Frei-

burg, Offenburg usw. erschienen waren. Selbst aus der amerikanischen Zone waren die Karlsruher mit dem Gauobmann Genossen Coblenz an der Spitze, erschienen. Von Freiburg war Genosse Fritz Koch als Vertreter des verhinderten Zentralpräsidenten Robert Ruh anwesend. — Einige hundert Naturfreunde und Zuschauer füllten den Platz vor der herrlich gelegenen, einen weiten Blick tief ins Murgtal bietenden Hütte, als die Weihefeierlichkeiten mit einem Marsch der Weisenbacher Bläserkapelle eröffnet wurden. Das alte Kampflied „Wann wir schreiten Seit' an Seit'“ hallte hinab ins Tal und zeigte denen, die uns Neider sind, daß unser Fühlen, es müsse gelingen, in Erfüllung gegangen ist. Eine Rezitation und das Lied „Brüder zur Sonne, zur Freiheit“ leiteten über zur Begrüßungsansprache des Bezirksobmannes Sepp Rill, Baden-Baden, der die Arbeit der Weisenbacher Naturfreunde würdigte. Landesjugendobmann Fritz Koch überbrachte dann die Grüße und Wünsche des Zentralpräsidenten Robert Ruh, Freiburg, und zeigte in längeren, tief durchdachten Ausführungen den Weg, den die Naturfreunde, besonders deren Jugendgruppen, gehen müssen. Musikstücke der Michelbacher Wanderkapelle unter der Leitung des erblindeten Dichterkomponisten Bastian erfreuten wieder einmal die Zuhörer; ein Liedvortrag der Weisenbacher Singgruppe leitete über zum Schlußmarsch, und das gemeinsam gesungene Lied „Wilde Gesellen“ bildete den Abschluß der Weihefeierlichkeit, nachdem Genosse Coblenz die Hütte ihrer Bestimmung übergeben hatte. — Nachmittags fand die Veranstaltung mit einem unterhaltenden Teil ihren Fortgang. Es begann ein edler Wettstreit der einzelnen Jugendgruppen, der mit zwei Liedern mit Musikbegleitung der Karlsruher eröffnet wurde. Die Gernsbacher Kindergruppe zeigte mit einem Rübeltanz und einem Kindertanz, was sie in ihrem dreiwöchigen Bestehen schon alles gelernt hat. W. Beck, Gernsbach, brachte sein selbstverfaßtes Heimatgedicht zum Vortrag, und das in Gernsbach vertonte, von der Singgruppe zu Gehör gebrachte Lied „O Schwarzwald, o Heimat!“ bildete den Abschluß der Darbietungen der Gernsbacher Jugendgruppe. Die Michelbacher wiederum glänzten auf ihrem eigentlichen Gebiet, der Musik der Wanderkapelle, und wie am Vormittag, so hatten sie auch nachmittags mit ihren Darbietungen reichen Beifall. Daß Weisenbach neben der Hüttenarbeit die Arbeit in der Jugendgruppe nicht vergessen hat, bewiesen einige von den Mädels sauber und schön gesungene Lieder, die Ansporn zu weiterer Arbeit in dieser Richtung sein mögen. Die von Jugendmitgliedern der Sektion Weisenbach gestellte Bläserkapelle brachte zum Schluß noch einige Musikstücke zu Gehör; damit fand der in allen Teilen hervorragend verlaufene Tag seinen Abschluß.

Allen, die an diesem Feiertag der Weisenbacher Naturfreunde teilgenommen haben, möge er Ansporn und Verpflichtung zur Nachahmung sein. Er möge ihnen zeigen, daß keine Schwierigkeiten seien sie auch noch so groß uns von unserem Ziele abhalten können.

TVDN.

25.9. Vereinsabend mit
erfolgreicher Diskussion an
dem sich 36 Fremde beteilig-
ten.

Am 28.9. fand die Ein-
weihung der Weisenbacher
Naturfreunde-Jugend in
der neu erstandenen Stein-
rückhütte statt. 39 Jungweiber
waren fröhlich beisammen.
Der Höhepunkt der Abend-
bildete das Kaffeetrinken
wo ein jeder tüchtig zugegriff
so hatten sich die Ihre
Einweihung der Steinrück-
hütte war von Anfang an
Ihr Wunsch war.

3. 10. Ficherenabend im Gontthaus zum gr. Baum. Neue Natursprecher-Ficher wurden gelernt, vor allen Dingen ging es an die Ausbildung des Chores der für den in Bälde steigenden „Bünter-Abend“ dringend gebreicht wird.

33. Klunnesende.

9. 10. Vereinsabend in der Stimmrechts-Hütte. Jubiläum und Einführung über die Ziele des Vereins 47 Teilnehmer.

Das Monatsprogramm Oktober war auch eine Halbtagswanderung nach dem Leherhof geplant, die dann am 12. 10. stattfand. Leider waren nur 17 Wanderfreunde beteiligt, wovon allerdings die schlechten Lohndruckverhältnisse auch eine gewisse Schuld tragen. Bei einer guten Tasse Balle bis man es sich im Leherhof wohl sein. Vom 12. 10. bis 17. 11. fanden keine Vereinsabende mehr statt, da an den Vorarbeiten für den „Bünter-Abend“ begonnen wurden, in dessen Rahmen auch noch eine Volkstanzgruppe gebildet wurde.

15. November!

Der Tag an dem die Ortsgruppe Weisenbach den Öffentlichkeits zeigte, was sie in einem halben Jahr geleistet hat und man kann nun gut berichten, sei es vom Chor der winter der Zeit, von Gisela Schumacher steht, oder die Volkstanzgruppe, oder die Theatergruppe, alle Darbietungen haben auf Beste gefallen. Das Theaterstück „Die Teufelsmühle“

glied Willi
wäre hat
Der Erfolg war

Weisenbach. Am vergangenen Samstag veranstaltete der Touristenverein einen bunten Abend. Alle zur Aufführung gelangten Stücke errangen beim Publikum lebhaften Beifall. Großen Erfolg hatte der 20jährige Autor Willi Rheinschmidt mit einem kleinen Theaterstück „Die Teufelsmühle“ nach einer Murgtalsage. Besonders humorvoll waren die Sketch des zweiten Teiles.
Die Naturfreunde Weisenbach zeigten, daß sie Unterhaltung und Frohsinn wohl zu schätzen wissen.

das von unserem Mit-
Rheinschmidt verfasst
größten Clubbing gefunden.
für alle Mitglieder

der schönste Dank.

20. November Vereinsabend in der Steinrich-Hütte. 54 Anwesende. Unser Jugendleiter Ludwig Boerst gab einen kurzen Bericht über die Jugendleiter-Konferenz auf der Breitwand. Es wurden dort Anweisungen gegeben für Bastelgruppen, die in unserer Aktion gleich in die Tat umgesetzt werden. Jünger Oberhel wird zum Leiter der Gruppe ernannt, die an Weihnachten zum ersten Male arme Familien mit kleinen Geschenken erfreuen sollen.

27. November Vereinsabend in der Steinrichhütte. Besprechung wegen der Nikolausfeier, die am 6. Dez. im Gasthaus zur Blume stattfinden soll. 48 Naturfreunde waren anwesend.

4. Dezember. Bunter Unterhaltungabend in der Steinrich-Hütte. 59 Freunde waren bester Gaun. Allerhand humoristische Stücke kamen zum Vortrag.

6. Dezember. „Weihnachtszeit macht die Herzen froh und weit“ Das braunte man an der Nikolausfeier schon feststellen. 98 Wanderfreunde waren im Gasthaus zur Blume versammelt und sahen mit Spannung dem Zeitpünkt entgegen, wo Lt. Nikolaus aus dem „Buch des Lebens“ die Tünden der einzelnen Mitglieder verlies. Manche hübsche Geschenkchen kamen auch aus dem Brauereisack zu Tage. Der Chor erkundete mit einigen schönen Liedern alle Anwesende, unter denen auch unser Bezirksjugendleiter Oscar Reischler sass, der zu dieser Feier mit Freunden nach Weisenbach gereist war.

11. Der Vereinsabend in der Steirisch-Stubai. Einige Referate über's Winterprogramm werden gehalten. Unter anderem wurde beschlossen, auch hier in Weissenbach einen Klub für Anfänger abzuhalten, der unter der Leitung von Hochscholmund von Langenbrand stehen soll.

14. 12. Einladung zur Gründungsversammlung nach Bermerzbach. 67 Mitglieder, mehr als die Hälfte unserer Sektion waren dabei. Unser Chor erfreute die Bermerzbacher mit einigen Wanderliedern und hatte ein grosses Erfolgserlebnis. Der Bericht der Tagespresse:

Bermerzbacher Naturfreunde-Sektion

Die Gründungsversammlung der Bermerzbacher „Naturfreunde“ im Gasthaus zur Badener Höhe, der auch die Sektion Weissenbach beizuhörte, gestaltete sich zu einer erhebenden Feierstunde, die von musikalischen und gesanglichen Darbietungen umrahmt war. Zu Beginn der Versammlung gab der Obmann der Bermerzbacher „Naturfreunde“ seiner Freude über die Gründung Ausdruck. Er hob hervor, daß die Jugend gerade heute Entspannung in der Natur und Fröhsinn brauche, um aus Lethargie und Interesslosigkeit herausgerissen zu werden. Allein die Naturfreundebewegung sei dazu imstande, da sie neben dem Wandern nicht nur Gesang und Weiterbildung pflege, sondern die Mitglieder, besonders die Jugend, auch für Botanik, Erd- und Steinkunde, den Kletter- und Wintersport zu interessieren versuche. Die Darbietungen des Abends wurden mit reichem Beifall gelohnt, und nur zu schnell verfliegen die schönen Stunden. Alle Teilnehmer hatten den Wunsch, recht bald wieder mit Ähnlichem beglückt zu werden. Schon der Gründungsabend bewies, daß die Jugend aus sich heraus Schönes zu gestalten vermag.

Die Bermerzbacher „Naturfreunde“ werden nun also mit ihrer Arbeit beginnen, und es ist zu hoffen daß sich ihnen möglichst viele, vor allem aber die Jugend, anschließen werden.
R. W.

18. 12. Fröhlichhaus zum gemeinsamen Feiern waren

abend im Gasthaus zum gemeinsamen Feiern waren

27. Dezember Weihnachtsfeier.

Die Weihnachtsfeier unserer Sektion fand im Gasthaus zum Feiern statt. Ein schönes Programm unserer Jugend sorgte, dass alle 106 Wanderfreunde die Sorgen des Alltags vergaßen und eine recht frohe Weihnachtsstimmung herrschte. Ganz besonders zu erwähnen sind die Zitronen von Niedemann. Auch die Vorträge des Chors.

10 mit dem Bläserquartett gefielen gut.
Eine grosse Freude erlebte die Hirsensbacher Bevölkerung über die Festtage. Nach langem Mahren erstrahlte wieder einmal ein grosser Weihnachtsbaum, aber nicht in der Dorfmittte sondern auf der Höhe der Hirsensbacher Spitze. Wieviel herrlicher Glück hat sich in viel Stollen gestohlen, als in der heiligen Nacht auch noch trauerte Weihnachtsreis in der Bläserkapelle von dort herin terschall. Trotz der Sorgen und Nöten war es ein schönes Licht fest.

Im Dezember. Im Jahr geht zu Ende, ein Jahr des Kampfes und des Sieges, denn die Lokation Hirsensbach steht stark inmitten vieler Krieger und noch immer wird sie grünen. Vieles wurde auch geleistet, sei es auf kulturellem Gebiet oder an der Hirsensbacher Spitze. In mehr als 1400 Arbeitsstunden wurde die Spitze zu einem Kleinod, jeder Wanderer wird sich dort wohl fühlen. Einige Arbeiten möchte ich besonders hervorheben, die Bäume wurden vollkommen angepflanzt & neue Fenster angebracht. Das anliegende Gelände angelegt, gepflanzt und durch eine von verschiedenen Bäumen angeordnet, so dass sich das Ganze zu einem schönen Park entwickeln wird. 1947 das Jahr des Aufbaus, was für uns Verheissung voll und mit der Hoffnung und den Wünschen auf ein weiteres gutes Gelingen, damit der Touristenverein ein wahrer Volksverein werde, gehen wir über die Schwelle des neuen Jahres.